

## **EINLADUNG**

Veranstalterin: Abteilung Frühchristliche Studien der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen. Prof. Dr. Gerd Lüdemann gemeinsam mit Pastor em. Dr. Winfried Stoellger

**Workshop, Montag, 11. April 2005**

### **Rechtgläubigkeit und Ketzerei im ältesten Christentum**

ORT: Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen, Raum T 04

ZEIT: 18–22 h.

Die traditionelle Kirchengeschichtsschreibung nahm an, dass – historisch gesehen – die Rechtgläubigkeit am Anfang stand und dass erst später Ketzereien aufgetreten seien. Diese These erschütterte der Göttinger Theologieprofessor Walter Bauer im Jahre 1934 mit einem Buch, das nach dem Zweiten Weltkrieg in Nordamerika zu einem Klassiker wurde. Bauer zufolge war in den meisten Fällen die gnostische Ketzerei die älteste erkennbare Form des Christentums.

Zum einen soll Bauers These und ihre internationale Rezeption gewürdigt werden. Zum anderen überprüft der Workshop ihre Anwendbarkeit auf Schriften des Neuen Testaments und den ältesten kirchenhistorischen Prozess.

#### ABLAUF

18.15–19.00 h: Der ehemalige Göttinger Neutestamentler Walter Bauer zum Thema (Lüdemann)  
19.00–19.45 h: Auslegung des zweiten und des dritten Johannesbriefs (Lüdemann)  
19.45–20.15 h: Schöpferische Pause mit Erfrischungen  
20.15–21.00 h: Rechtgläubigkeit und Ketzerei im zweiten und dritten Jahrhundert (Stoellger)  
21.00–21.45 h: Diskussion im Plenum: Gibt es heute noch Rechtgläubigkeit und Ketzerei?

#### ORGANISATION

Ab sofort steht ein Reader bereit. Er ist im Internet abrufbar ([www.gerdluedemann.de](http://www.gerdluedemann.de)), kann aber auch auf Wunsch vorab bezogen werden: Tel. 0551/39-7142 oder schriftlich: Sekretariat Prof. Lüdemann, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen, Hausbriefkasten 11. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Einladung ergeht an alle, die am Thema Interesse haben, und setzt ein Theologiestudium nicht voraus.